

Die Themen der vorliegenden Ausgabe sind:

	Seite
• Weihnachtsgruß	1
• Qualitätsentwicklung in der Kita- und Schulverpflegung – Erfahrungsberichte aus der Praxis	2
• Jahresrückblick Audit „Gesunde Kita“ und „Gesunde Schule“	2
• Gesundheitsförderliche Führung in Kitas und Schulen	3
• Gesunde Entwicklung gemeinsam gestalten: Das FundaMental-Jahr im Rückblick	3
• Sonnenschutz und Gefühlswelten in der Datenbank - „Gesunde Kita – Ideen aus der Praxis“	4
• Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Blick genommen: Konferenz für pädagogische Fachkräfte im Altmarkkreis Salzwedel	5
• Bürgermeister*innen entwickeln neue Ideen für ihre Gemeinden	5
• Resümee der Landesgesundheitskonferenz	6
• Weiterentwicklung und regionale Vernetzung – das Programm teamw()rk für Gesundheit und Arbeit setzt auf nachhaltige Strukturen	7
• Arbeitskreis für Schulsozialarbeitende: Strategien für mehr Balance im Berufsalltag	8
• Wir stellen vor: Viola Vollenberg	9

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit unserem Newsletter „Gesundheit bewegt“ berichten wir für Sie quartalsweise über aktuelle Projekte und Initiativen.

Weihnachtsgruß

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – voller Ideen, Begegnungen und gemeinsamer Erfolge. 2025 haben wir zusammen mit vielen engagierten Partnerinnen und Partnern zahlreiche Projekte und Veranstaltungen umgesetzt, um die Gesundheit der Bevölkerung Sachsen-Anhalts zu fördern. Auch neue Kooperationen sind entstanden. Wir bedanken uns für Ihr thematisches Interesse, Ihr Vertrauen und die inspirierende Zusammenarbeit und freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr!



Quelle: pixabay

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Tage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches 2026!

Melanie Kahl und Mandy Weber

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Qualitätsentwicklung in der Kita- und Schulverpflegung – Erfahrungsberichte aus der Praxis

Die Vergabe der Verpflegung ist für viele Kita- und Schulträger eine anspruchsvolle, aber zentrale Aufgabe, um eine qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragfähige Mittagsversorgung sicherzustellen. Oft bestehen Unsicherheiten im Umgang mit den vergaberechtlichen Anforderungen – und nicht selten auch Vorbehalte gegenüber dem Verfahren selbst. Diese abzubauen und gleichzeitig aufzuzeigen, welche Chancen der gut geplante Vergabeprozess bietet, war Ziel der Online-Fortbildung vom 03.12.2025, zu dem Kita- und Schulträger aus Sachsen-Anhalt eingeladen waren. Als Referent konnte ein Mitarbeiter der Thüringer Vernetzungsstelle Schulverpflegung gewonnen werden, der seit Jahren öffentliche Vergaben begleitet. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden zentrale Aspekte des Vergabeprozesses vorgestellt, u.a. eine Zeitschiene, wann welche Teilschritte erledigt werden müssen und welche Partner dazu involviert sein sollten. Weiterhin waren die Gestaltung der Bewertungskriterien sowie die Qualitätssicherung mittels der Auswertung von Speiseplänen inhaltliche Schwerpunkte. Im zweiten Teil der Veranstaltung konnte eine Mitarbeiterin der Stadt Weimar als Schulträgerin von ihren Erfahrungen im neu gestalteten Vergabeprozess berichten. Eine Neuausschreibung zu forcieren und umzusetzen, wenn die Zufriedenheit mit einem Caterer sehr hoch ist, war eine große Herausforderung, die sie spiegelte. Mit den eingebrachten Fachinformationen und Erfahrungswerten konnten die Teilnehmer*innen der Fortbildung in Reflexion des eigenen Handlungsfeldes und in Austausch miteinander gehen. Die Veranstaltung war ein Angebot der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung, die vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird.

Anja Danneberg

Audit „Gesunde Kita“ und „Gesunde Schule“

Jahresrückblick Audit „Gesunde Kita“ und „Gesunde Schule“

Auch in diesem Jahr stellten sich wieder 20 Bildungseinrichtungen, davon 13 Kitas und 7 Schulen, gefördert durch die Unfallkasse Sachsen-Anhalt, dem Qualitätsentwicklungsprozess im Audit.

Ein besonderes Highlight: Die Kita „Bertis Biberburg“ aus Magdeburg wurde am 2. Juli 2025 als 300. „Gesunde Kita“ bundesweit ausgezeichnet – ein bedeutender Meilenstein im Projekt!

Ein besonderes Jubiläum feierten auch die Grundschule „Haferbreite“ in Stendal und die Kita „Kasten“ in Magdeburg. Beide Einrichtungen wurden bereits zum sechsten Mal in Folge zertifiziert und blicken damit auf fast 20 Jahre kontinuierlichere gesundheitsförderliche Qualitätsentwicklung zurück.

Auch die Integrative Kita „Onkel Uhu“ in Halle kann auf eine Erfolgsgeschichte blicken: Nach zehn Jahren „Gesunde Kita“ freut sich die Einrichtung über eine neue hauseigene Küche, die eine Vollverpflegung nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ermöglicht.



Übergabe Gütesiegel an Kita Bertis Biberburg Magdeburg
(Quelle: LVG)

Wir gratulieren allen teilnehmenden Bildungseinrichtungen herzlich und wir danken allen Verantwortlichen und Unterstützer*innen für das Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit.

Nicole Hoppe

Kooperationsveranstaltung mit der Unfallkasse Sachsen-Anhalt **Gesundheitsförderliche Führung in Kitas und Schulen**

Führungskräfte haben einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit und Arbeitsmotivation ihrer Mitarbeiter*innen. Deshalb engagieren sich die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und die Unfallkasse Sachsen-Anhalt seit Jahren gemeinsam für die Gesundheitsförderung pädagogischer Fachkräfte. Die Fortbildungsreihe „Führung und Gesundheit“ richtet sich an Leiter*innen in Kitas und Schulen und bietet ihnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem eigenen Führungsverhalten auseinanderzusetzen.

In vier aufeinander aufbauenden Modulen wurden auch in diesem Jahr zentrale Fragen gesunder Führung aufgegriffen und fachlich diskutiert. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Impulse, wie sie die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ebenso wie ihre eigene langfristig erhalten und fördern können. Schwerpunkte lagen auf den Themen wertschätzende Kommunikation, Stressmanagement und Teamentwicklung.

Die Modulreihe unterstützt Führungskräfte in Kitas und Schulen dabei, gesundheitsfördernd und zukunftsorientiert zu führen. In diesem Jahr konnten insgesamt 13 Kita-Leiterinnen und 14 Schulleiter*innen ihre Kompetenzen dahingehend erweitern und festigen.

Cindy Krüger

FundaMental – Bausteine für eine gesunde Kita-Entwicklung

Gesunde Entwicklung gemeinsam gestalten: Das FundaMental-Jahr im Rückblick

Zum Ende des aktuellen Projektjahres zieht das FundaMental-Team eine positive Bilanz. In den 14 beteiligten Kitas haben sich die im Rahmen des Projektes entstandenen Strukturen und Routinen etabliert und dazu beigetragen, Gesundheit als festen Bestandteil des pädagogischen Alltags zu leben. Neben den Themen Ernährung und Bewegung rückt zunehmend auch das Bewusstsein für die Bedeutung der psychischen Gesundheit von Kita-Kindern in den Vordergrund. Besonders hervorzuheben ist, dass Gesundheitsförderung in den Kita-Teams mittlerweile unter ganzheitlichen Aspekten verstanden wird, wodurch kitainterne Projekte und Ansätze nachhaltig auf die gesunde Entwicklung von Kindern wirken können.

2025 konnten die pädagogischen Fachkräfte mit Fortbildungen, Fachberatungen und Gesundheitszirkeln bei der Weiterentwicklung ihrer Gesundheitskompetenzen unterstützt werden. Dar-

über hinaus konnte die Elternarbeit gemeinsam mit den Einrichtungen zielführender gestaltet werden. Fast 500 Eltern wurden mit Veranstaltungen zu verschiedenen Gesundheits- und Erziehungsthemen direkt erreicht und in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt bzw. dazu motiviert, Gesundheit als festen Bestandteil in den Familienalltag zu integrieren.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der gesundheitsförderlichen Gestaltung der Rahmenbedingungen und Angebote für Kinder. In den Kitas wurden vielfältige Materialien angeschafft, die die Sprachentwicklung und Bewegungsfreude von Kindern fördern, die Ernährungsbildung unterstützen, Entspannungsangebote ermöglichen oder in der warmen Jahreszeit Schutz vor Sonne und Hitze bieten.



Hochbeetbepflanzung
(Quelle: LVG)

Besonders erfreulich ist, dass gegen Ende der Projektlaufzeit gesundheitsförderliche Ansätze in den Kitas eigenständig weiterentwickelt werden. Themen wie Ernährung, Bewegung und Resilienz werden auch künftig eine zentrale Rolle in den pädagogischen Konzepten der Einrichtungen einnehmen.

Das Projekt wird gefördert durch die IKK gesund plus.

Cindy Krüger

Gesunde Kita – Ideen aus der Praxis

Sonnenschutz und Gefühlswelten in der Datenbank „Gesunde Kita – Ideen aus der Praxis“

In der Datenbank „Gesunde Kita – Ideen aus der Praxis“ finden sich inzwischen über 150 gesundheitsförderliche Praxisbeispiele aus dem pädagogischen Alltag von Sachsen-Anhalts Kitas. Sie laden dazu ein, erprobte Maßnahmen aufzugreifen und im eigenen Kita-Alltag umzusetzen. Nun sind zwei neue inspirierende Ideen hinzugekommen:

Um auch an heißen Sommertagen „einen kühlen Kopf zu bewahren“, hat die Ev. Kita Regenbogen in Wanzleben leichte und zugleich robuste Weidenhütten angeschafft. Zwar sind sie in der Anschaffung etwas kostspieliger, dafür aber langlebig, vielseitig bespielbar und vor allem flexibel einsetzbar: Die Erzieher*innen können die Hütten mühelos an jeden Ort tragen – genau dorthin, wo die Sonne gerade besonders stark auf die Spielflächen scheint. So entstehen jederzeit schattige Rückzugsorte, die den Kindern Schutz bieten und gleichzeitig zum kreativen Spiel einladen.



Weidenhütten
(Quelle: LVG)

In der Kita Sonnenschein in Ströbeck rückte man die Gefühlswelt der Kinder in den Mittelpunkt. Freude, Wut, Trauer, Angst und Ekel wurden im Rahmen eines Projekts thematisiert und schließlich zum Leitmotiv des Sommerfestes. An verschiedenen Mitmach-Stationen – von der Hüpfburg bis zum Mutpfad – konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern spielerisch in die Welt der Emotionen eintauchen. Sie schnitten Grimassen vor dem Spiegel, stellten Knautschbälle her, ertasteten

blind Gegenstände in Fühlkisten, sprangen vor Freude auf der Hüpfburg und zeigten ihren Mut auf dem Balancierpfad. So wurde aus dem Fest ein ganzheitliches Erlebnis, das die emotionale Entwicklung stärkt und den Austausch über Gefühle fördert.

In Sachsen-Anhalts Kitas entstehen täglich vielfältige gesundheitsförderliche Ansätze, die zur gesundheitlichen Chancengleichheit beitragen. Um ihre Nachnutzung durch andere Einrichtungen zu erleichtern, werden sie in der Datenbank „Gesunde Kita – Ideen aus der Praxis“ veröffentlicht. Mit aussagekräftigen Bildern und kurzen Beschreibungen bieten die veröffentlichten Praxisbeispiele anderen Einrichtungen Inspiration und unterstützen den fachlichen Austausch. Auch die beiden neuen Ideen stehen nun unter www.gesund-aufwachsen.de zur Nachnutzung durch andere Kitas bereit.

Cindy Krüger

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Blick genommen: Konferenz für pädagogische Fachkräfte im Altmarkkreis Salzwedel

Kinder und Jugendliche stehen zunehmend unter Druck – belastende familiäre Situationen, schulische Anforderungen und gesellschaftliche Herausforderungen prägen ihren Alltag. Aktuelle Ergebnisse der HBSC-Studie, die Daten zur Gesundheit und zum Gesundheitsverhalten von Schülerinnen und Schülern sammelt, bestätigen diese Entwicklungen und zeigen steigende psychische Belastungen in jungen Altersgruppen. Diese Situation stellt auch pädagogische Fachkräfte vor wachsende Aufgaben. Daher widmen sich der Altmarkkreis Salzwedel und die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen-Anhalt, der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. (LVG), auf ihrer 3. gemeinsamen Gesundheitskonferenz am 21. Januar 2026 von 13 bis 17.30 Uhr diesem Thema. Die Veranstaltung findet unter dem Titel „Gesund im Altmarkkreis Salzwedel – Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken“ im Altmarksaal in Klötze statt und richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kita, Schule sowie Kinder- und Jugendfreizeit.

Die Veranstaltung soll für das Thema sensibilisieren und Sorgen von Klein und Groß ernst nehmen. Praxisnah wird über Warnsignale psychischer Auffälligkeiten, Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag sowie wirksame Präventionsansätze informiert. Neben wissenschaftlichen Impulsen bietet die Veranstaltung Raum für Austausch und Vernetzung sowie eine Info-Meile mit Präventionsangeboten für Kita und Schule in der Region.

Sabrina Lippe

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Bürgermeister*innen entwickeln neue Ideen für ihre Gemeinden

Am 21. und 22. November 2025 fand auf der Burg Wanzleben das dritte landesweite Bürgermeisterseminar „Gesundheit wächst vor Ort – gemeinsam Gemeinden gestalten“ statt.

Acht ehrenamtliche Bürgermeister*innen aus sechs Landkreisen nutzten die Gelegenheit, sich über gesundheitsfördernde Ansätze in ländlichen Gemeinden auszutauschen. Veranstalterin war die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen-Anhalt, der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.

Zu Beginn wurde deutlich: Gesundheitsförderung beginnt im direkten Lebensumfeld. Schon kleine, niedrigschwellige Maßnahmen – wie gemeinsames Kochen im Dorfgemeinschaftshaus, Dorf-Olympiaden, Plauderbänke oder geführte Spaziergänge – können Bewegung, Begegnung und Wissen miteinander verbinden und das Miteinander vor Ort stärken.

Besonders anschaulich wurde dies durch den Praxisbeitrag von Bürgermeister Frank Eschholz aus Arnstein (OT Ulzigerode). Er zeigte u.a. anhand seiner 2024 gestarteten Gesundheitsralley, wie aus einfachen Ideen lebendige Gemeinschaftsaktionen entstehen können und welche positiven Effekte sie für das Dorfleben haben.

Im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars standen der Austausch über Landkreisgrenzen hinweg sowie die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen für gesundes Leben auf dem Land.

Zum Abschluss stellte die KGC Sachsen-Anhalt ihre Unterstützungsangebote vor und zeigte auf, wie Gemeinden auch nach der Veranstaltung bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Vorhaben begleitet werden können. Für 2026 ist ein weiteres Bürgermeisterseminar geplant. Interessierte Bürgermeister*innen können sich bereits vormerken lassen.

Chris Spiske



*Teilnehmende des Bürgermeisterseminars 2025
(Quelle: LVG)*



*Boulespiel beim Bürgermeisterseminar 2025
(Quelle: LVG)*

10. Landesgesundheitskonferenz Sachsen-Anhalt

Resümee der Landesgesundheitskonferenz

Am 29. Oktober 2025 fand die mittlerweile 10. Landesgesundheitskonferenz in Magdeburg statt. Die Konferenz stand unter dem Motto „Gesundheitsförderung und Prävention: GEMEINSAM – VERNETZT – KOMMUNAL“ und bot eine Plattform für Austausch, Vernetzung und strategische Weiterentwicklung im Sinne der fünf Gesundheitsziele. Die rund 120 Teilnehmenden zogen gemeinsam mit politischen Vertretungen, Kommunalvertretungen, Akteuren von Sozialversicherungsträgern, Hochschulen und vielen weiteren Akteursgruppen ein positives Fazit zur erfolgreichen Verzahnung von Gesundheitszielen und den Maßnahmen im Zuge des Präventionsgesetzes in den vergangenen

zehn Jahren und die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene. Darüber hinaus konnten Erkenntnisse aus der Gesundheitsberichterstattung gezogen, von Best-Practice-Beispielen gelernt und über institutionelle Verstärkung kommunaler Gesundheitsstrukturen diskutiert werden.

Dabei ging auch ein Dank an die Arbeitskreise der Gesundheitsziele. Stellvertretend erhielten die AK-Leitungen einen Blumenstrauß der Ministerin überreicht.

Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne betonte in ihrer Rede die große Bedeutung der kommunalen Gesundheitsförderung. Dabei spielen die bereits in zwölf Landkreisen und kreisfreien Städten eingesetzten Gesundheitskoordinator*innen eine essenzielle Rolle, um Präventionsmaßnahmen vor Ort zu koordinieren und die Gesundheitsziele basisnah umzusetzen.

Für eine positive Weiterentwicklung in der Zukunft waren sich die Teilnehmenden einig, dass Netzwerke auf lokaler Ebene wesentlich sind, aber gelebt, unterstützt und befördert werden müssen. Auch der Zusammenschluss verschiedener Akteure – aus Kommunalverwaltung, Gesundheitsämtern, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Trägern und weiteren Partnern gilt als Schlüssel, um die Gesundheitsziele im Sinne des Präventionsgesetzes nachhaltig und wirksam zu verankern. Damit dieser Prozess gelingt, ist die Sicherung personeller Strukturen über den ÖGD-Pakt hinaus förderlich, vor allem durch Präventions- und Gesundheitskoordinator*innen. Die Nutzung der bis in die Regionalebene vorhandenen Daten der Gesundheitsberichterstattung kann helfen, die begrenzten Ressourcen für Gesundheitsförderungsmaßnahmen zielgerichtet und bedarfsgemäß einzusetzen.

Alle Akteursgruppen vor Ort bilanzierten: die Gesundheitsziele haben an ihrer Aktualität nicht verloren und es gilt diese verstärkt in kommunalen Prozessen zu berücksichtigen.

Melanie Kahl und Mandy Weber

Melanie Kahl und Mandy Weber

teamw()rk für Gesundheit und Arbeit

Weiterentwicklung und regionale Vernetzung – das Programm teamw()rk für Gesundheit und Arbeit setzt auf nachhaltige Strukturen

Das Programm teamw()rk wird in Sachsen-Anhalt seit 2017 umgesetzt und geht im kommenden Jahr in die neue Förderphase über, die bis Ende 2028 umgesetzt wird. In den vergangenen Jahren wurden gesundheitsförderliche Strukturen in und um die teilnehmenden Einrichtungen aufgebaut und weiterentwickelt. Die Kooperationen wurden gepflegt, um das Gesundheitsverhalten der Teilnehmenden zu stärken.

Ein Programmschwerpunkt für die nächsten Jahre liegt auf der kommunalen Vernetzung in den Regionen sowie der Einbindung in landesweite Strukturen. Diesbezügliche Schritte wurden bereits



v.l.n.r.: Dr. Kohlstock (Vertretung für AK- Leitung Impfen Dr. Gottschalk), Dr. Bachmann (AK-Leitung Bewegung), Ministerin Grimm-Benne, Frau Kahl und Frau Brand (für AK Ernährung), Dr. Primas (AK-Leitung Zahngesundheit)
(Quelle: Amann/LVG)

unternommen. Im Rahmen des Programms ist in diesem Jahr eine Kooperation mit Selbsthilfekontaktstellen in ganz Sachsen-Anhalt entstanden. Die Kooperationspartner*innen haben das teamw()rk-Team bei der Durchführung von Gesundheitstagen in einigen Jobcentern unterstützt und die Kundinnen und Kunden vor Ort beraten. Das Angebot stieß auf so positive Resonanz, dass sich infolge in einer Region eine neue Selbsthilfegruppe gründete, die regelmäßig zusammenkommt.

Genau das ist eine Vision des Programms für die kommenden Jahre. teamw()rk soll den Kundinnen und Kunden der Jobcenter und Agentur für Arbeit einen Impuls geben, sich mit ihrem persönlichen Gesundheitsverhalten auseinanderzusetzen und sie auf kommunale sowie regionale Angebote aufmerksam machen. Ziel ist es nicht, dass die Teilnehmenden dauerhaft auf Angebote im Rahmen von teamw()rk angewiesen sind, sondern dass sie in ihrer Eigenständigkeit und Selbstwirksamkeit gestärkt werden, um bestehende Strukturen selbständig zu nutzen.

Die Zusammenarbeit mit Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren oder ähnlichen Strukturen prägt ebenfalls die kommunale Vernetzung, die zukünftig weiterentwickelt, ausgebaut und verstärkt werden soll. Durch die enge Kooperation mit lokalen Anbietern und ansässigen Akteuren wird gewährleistet, dass die Maßnahmen und Angebote langfristig wirken und bestmöglich auf die Bedarfe der Teilnehmenden sowie auf die Anforderungen in der Region abgestimmt sind.

Tamara Stroh

Let's be mindful! - Psychische Gesundheit von Schüler*innen stärken

Arbeitskreis für Schulsozialarbeitende: Strategien für mehr Balance im Berufsalltag

Der Alltag von Schulsozialarbeitenden ist geprägt von hoher Verantwortung, emotional herausfordernden Situationen und einem ständigen Jonglieren zwischen verschiedenen Aufgaben und Bedürfnissen. Die eigenen Ressourcen können dabei aus dem Blick geraten – Stress, Zeitdruck und Erschöpfung sind oft ständige Begleiter. Um dem wirksam entgegenzuwirken, braucht es nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein gutes Selbstmanagement. Genau hier setzte der fünfte Arbeitskreis für Schulsozialarbeitende im Landkreis Börde des Projekts „Let's be mindful! Psychische Gesundheit von Schüler*innen stärken“ – gefördert von der IKK gesund plus - an.



(Quelle: LVG)

Der Arbeitskreis wurde zu Beginn der Projektlaufzeit ins Leben gerufen und fand am 01.12.2025 zum fünften Mal statt. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Themen Stress-, Selbst- und Zeitmanagement im Berufsalltag. Diese wurden gemeinsam mit der erfahrenen Referentin und Dozentin Prof. Dr. Nicole Bartsch praxisnah erarbeitet. Integriert in einen fachlichen Input wurden eigene Beispiele vorgestellt und analysiert, Lösungsansätze erarbeitet und alltagstaugliche Strategien für eine gesunde Balance entwickelt. Die Teilnehmenden arbeiteten im Arbeitskreis heraus, dass die Arbeit in der Schulsozialarbeit viele Herausforderungen birgt – von komplexen Beratungsprozessen über hohe Erwartungshaltungen bis hin zu akuten Belastungssituationen im Schulalltag. Gleichzeitig wurde deutlich, wie viele wertvolle Ressourcen Schulsozialarbeitende bereits mitbringen.

Besonders hervorgehoben wurden die eigenen Teams innerhalb der Trägerschaften, die als wichtige Stütze für Austausch, Entlastung und gemeinsame Lösungsfindung dienen.

Die Selbstfürsorge erwies sich dabei als ein Schlüsselfaktor, um langfristig gesund zu bleiben. Die Gruppe sammelte vielfältige Strategien, wie bewusstes Zeitmanagement zur klaren Priorisierung, sowie kleine Alltagsbelohnungen, die motivieren und Kraft spenden. Diese Impulse sollen die Teilnehmenden dabei unterstützen, ihre eigenen Grenzen besser im Blick zu behalten und langfristig eine gute Balance zwischen beruflichen Anforderungen und persönlichem Wohlbefinden sicherzustellen.

Mit diesen Erkenntnissen endete der Arbeitskreis – verbunden mit dem Wunsch, die erarbeiteten Strategien in den kommenden Wochen auszuprobieren und beim nächsten Treffen gemeinsam weiterzuentwickeln.

Katharina Timm

Neue Personalie bei der LVG

Wir stellen vor: Viola Vollenberg

Wir freuen uns, unsere neue Kollegin Viola Vollenberg im Team der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen ihres Praktikums und einer anschließenden Werkstudententätigkeit bei uns konnte Frau Vollenberg bereits vielfältige Einblicke in unsere Arbeitsbereiche gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ihr fachliches Know-how wird sie künftig in Projekten zur Förderung gesunder Ernährung im Seniorenalter einbringen.

Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., Schwiesestraße 11, 39124 Magdeburg
www.lvg-lsa.de, magdeburg@lvg-lsa.de, Telefon: 0391 2886830

Die „Gesundheit bewegt“ wird vierteljährlich ausschließlich per E-Mail versendet. Ihre Daten werden zum Zweck der Ansprache und des Versands genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. vertraulich und nach den geltenden Regeln des Datenschutzgesetzes behandelt. Sie sind in unserem Verteiler für die „Gesundheit bewegt“ registriert. Damit bleiben wir mit Ihnen in Kontakt und können Sie über die Arbeit der Landesvereinigung für Gesundheit informieren. Wenn Sie die „Gesundheit bewegt“ nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter der E-Mail-Adresse gesundheitbewegt@lvg-lsa.de abbestellen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.